

Maßnahmen um den Fuchs zu vertreiben

- Füchse keinesfalls Füttern und alle zugänglichen Nahrungsquellen wie zum Beispiel offenes Hunde- oder Katzenfutter und Fallobst entfernen.
- Den Gartengrill stets gut reinigen.
- Der Komposthaufen darf nicht wie ein "gedeckter Tisch" für den Fuchs aussehen. Keine Speisereste wie Fleisch oder Knochen dort entsorgen. Den Komposthaufen zudecken.
- Fuchskot mit Hilfe von Plastiktüten entfernen und über den Restmüll entsorgen.
- Verschließen Sie die Mülltonnen, die Aufstellplätze müssen restefrei sein. Abfallsäcke erst am Tag der Abholung draußen bereitstellen.
- Verschließen Sie Hohlräume unter Gartenhäuschen / Terrasse oder andere geeignete Unterschlupfmöglichkeiten, nachdem Sie überprüft haben, dass sich kein Fuchs und dessen Jungtiere dort aufhalten.
- Das Grundstück lückenlos mit einem engmaschigen Zaun (eventuell Stromzaun), der bis in den Erdboden hineinreicht, umschließen.
- Vergraulen Sie den Fuchs durch Lärm oder Radio.
- Spritzen Sie mit dem Wasserschlauch.

Zu guter Letzt

Der Fuchs bereichert unsere Fauna. Er ist ein klassischer Kulturfolger, das heißt er findet für sich in Nähe der Menschen günstige Lebensbedingungen.

Die Dichte der Fuchspopulation ist in den bewohnten Gebieten deutlich größer als in der freien Landschaft. Die Lebensräume von Mensch und Tier überschneiden sich. Durch umsichtiges Verhalten ist ein Neben- und Miteinander möglich.

Kontakt

Landratsamt Esslingen
Wildtierbeauftragter
Daniel Ulmer
Pulverwiesen 11
73726 Esslingen am Neckar
Telefon 0711 3902-42717
Telefax 0711 3902-52717
ulmer.daniel@LRA-ES.de
www.landkreis-esslingen.de

Füchse im Wohnggebiet



Füchse im Wohngebiet

Einem Fuchs im Wohngebiet zu begegnen, ist gar nicht so unwahrscheinlich.

Warum leben Füchse im Wohngebiet?

Wir Menschen haben unsere Siedlungsgebiete stark ausgedehnt. Die Wohngebiete von Fuchs und Mensch überlappen sich zunehmend.

Ein weiterer Grund ist der für Füchse reichlich gedeckte Tisch. Besonders beliebt sind Nahrungsreste in Abfallsäcken, auf dem Komposthaufen und frei zugängliches Futter für unsere Haustiere.

Sind Füchse für den Menschen gefährlich?

Unsere heimischen Wildtiere sind im Regelfall nicht aggressiv. Der Fuchs greift Menschen nicht an und versucht diesen aus dem Wege zu gehen.

Jungfüchse sind neugierig und trauen sich sehr dicht an die Menschen heran.

Begegnung mit dem Fuchs

Treiben Sie den Fuchs nicht in die Enge. Lassen Sie ihm einen Fluchtweg offen. Haben Sie einen Stock oder Besen in der Hand, um stets eine Distanz zwischen sich und dem Wildtier zu gewährleisten.

Gesundheitliche Gefahren durch Füchse

Tollwut

Deutschland gilt als tollwutfrei.

Fuchsbandwurm

Der Fuchsbandwurm ist ein Parasit und lebt im Darm des Fuchses. Mit dem Kot scheiden Füchse Eier des Bandwurmes aus, die mit dem Wind verteilt werden.

Folgende Grundsätze sollten beachtet werden:

- Nach der Arbeit in Garten, Wald oder Feld sowie nach dem Spaziergang Hände gründlich waschen.
- Früchte aus der Natur sollten vor dem Verzehr immer gut abgewaschen werden.
- Abgekochte Speisen stellen keine Gefahr dar. Temperaturen über 70°C töten die Bandwurmeier ab.
- Tiefgefrieren oder das Einlegen von Früchten in Alkohol tötet die Eier nicht ab.

Umgang mit dem Fuchs – Jagd

Bei allen Maßnahmen einen Fuchs zu vertreiben, müssen die Aspekte des Tierschutzes berücksichtigt werden.

Erst wenn alle Möglichkeiten, den Fuchs im befriedeten Bezirk (u.a. Wohngebiet) zu vertreiben, erfolglos verlaufen sind, kann der Grundstückseigentümer bei der unteren Jagdbehörde einen Antrag für die Genehmigung der Fallenjagd stellen.

